

<p>Kurzbeschreibung (Was, Wo, Warum)</p>	<p>Da der Wallring insgesamt neben Wohngebäuden auch von umliegenden Nutzungen wie Schulen, Kindergärten etc. gesäumt ist, ist eine einheitliche barrierefreie Mischverkehrsfläche in Form einer neuen Oberfläche anzubieten.</p> <p>Anliegerverkehr kann dabei nur abschnittsweise und durch Sackgassenbildung auf das notwendige Maß eingeschränkt werden, um die Aufenthaltsqualität zu verbessern. Besonders ältere Menschen nutzen diesen Wall als ein die Stadt umgebenden grünen Bereich gerne und regelmäßig. Darüber hinaus kann der Südwall Freizeit- und Erholungswert anbieten, wenn die dort vorhandenen Grünflächen (zu denen auch ein Spielplatz gehört) gestalterisch und funktional in die Umgestaltungsmaßnahme einbezogen werden. Die Verflechtung der Grünflächen mit dem Wall und der dortigen Begrünung ist ebenfalls genauso beabsichtigt wie die Verbindung mit dem Fußwegenetz der Stadt.</p> <p>Da die Bebauung in Teilbereichen des Südwalls ihre Hochwertigkeit (Villen-Struktur) verliert, ist die Weiterentwicklung der Gebäudestrukturen als Standortqualität vorgesehen.</p> <p>Im Zusammenhang mit einem optisch interessanten Beleuchtungssystem kann eine verstärkte Durchgrünung den Charakter des Walls als grüne Promenade zum Flanieren untermauern.</p>
<p>Besonderheiten (im Umsetzungsverfahren)</p>	
<p>Träger der Maßnahme (ggf. weitere Förderzugänge)</p>	<p>Hansestadt Attendorn</p>
<p>Beteiligte (wer insbesondere?)</p>	<p>Hansestadt Attendorn, Grundstückseigentümer</p>

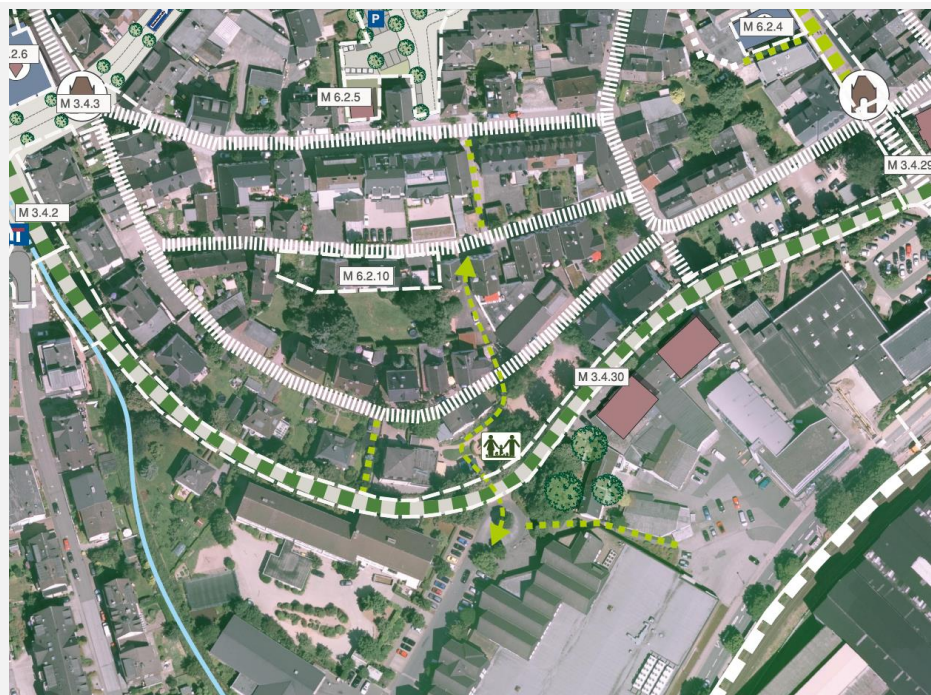
Bezug zu Entwicklungszielen (vgl. Innenstadtentwicklungskonzept Hansestadt Attendorn, Kap. 8)

- ◆ Profilierung des Wallringes an Altstadteingängen
- ◆ Inszenierung der Stadtgeschichte / von prägenden Strukturen
- ◆◆ Verbesserung der Verflechtung mit innerstädtischem Fußwegenetz
- ◆◆ Verbesserung der Orientierung
- ◆ Weiterentwicklung der Gebäudestrukturen als Standortqualität

Kenndaten		
Zeitschiene	Planungsphase	2020
	Realisierungsphase	2021 – 2022
Notwendige Vorarbeiten/ Abhängigkeiten	Die Maßnahme steht in engem Zusammenhang mit der Ausbaumaßnahme 3.4.2. Diese Maßnahme beinhaltet die Umgestaltung des Knotens Kölner Straße / Auf der Feldkirmes / Südwall	
Maßnahmenflächen	zuwendungsfähig <i>(ggf. Verweis auf Anlage)</i>	2.760 m ²
	nicht zuwendungsfähig <i>(ggf. Verweis auf Anlage)</i>	0 m ²
Baukosten brutto <i>(Art der Ermittlung)</i>	zuwendungsfähig	690.000 €
	nicht zuwendungsfähig	0 €
Planungskosten brutto <i>(Art der Ermittlung)</i>	zuwendungsfähig	69.000 €
	nicht zuwendungsfähig	0 €
Gesamtkosten		759.000 €
davon n. zwf. Kosten	Kommune	0 €
	andere öffentliche Träger	0 €
	Private	0 €
davon zwf. Kosten		759.000 €

Pläne, Grafiken, o.ä. zur Maßnahmenbeschreibung

Ausschnitt
Gestaltungs-/
Strukturkonzept
(mit Abgrenzung)



Bestandsbilder



Oberflächenbeschaffenheit und Stadtmobiliar z.T. unpassend, viele Erschließungen/ Zufahrten